

## Anmeldeformular

Zur Jubiläumstagung „25 Jahre Streetwork in Oberösterreich“  
im Bildungshaus Schloss Puchberg bei Wels melde ich mich verbindlich an:

Name \_\_\_\_\_  
Institution \_\_\_\_\_  
Adresse (Str./PLZ) \_\_\_\_\_  
Telefon/e-mail \_\_\_\_\_

Ich benötige ein Quartier Di 24 10 06 - Mi 25 10 06  Mi 25 10 06 - Do 26 10 06

Anmeldung zur Arbeitsgruppe 1  Arbeitsgruppe 2  Bitte ankreuzen!

Tagungsbeitrag EUR 40,-  
Anreise-Information [www.bildungshaus-puchberg.at](http://www.bildungshaus-puchberg.at)  
Nächtigung **DZ** EUR 24,70 / Person - **EZ** EUR 28,40 / Person

# antwort

bitte bis zum 13 10 06 senden, faxen oder mailen:

**Verein I.S.I. - Initiativen für soziale Integration**  
Steingasse 25, 4020 Linz, Austria  
T/F +43 732 78 59 79  
[mobile.jugendarbeit@streetwork.at](mailto:mobile.jugendarbeit@streetwork.at)  
[www.streetwork.at](http://www.streetwork.at)

## Fachtagung und Jubiläumsfest / Mi 25 10 2006

- 09:30 Begrüßung Landesrat Josef Ackerl / Dir.<sup>in</sup> Marianne Gumpinger  
10:00 „Streetwork und mobile Jugendarbeit - gestern, heute, morgen“  
13:00 Mittagspause  
14:00 Arbeitsgruppen zu aktuellen Fragestellungen  
17:30 Plenum und Abschluss der Tagung  
19:00 Jubiläumsfest

# 25 10

Symposium im Bildungshaus Schloss Puchberg bei Wels

act with respect

**Street** (MJA)  
**WORK**

# act

Einladung zur Jubiläumsveranstaltung



[www.streetwork.at](http://www.streetwork.at)

**Street** (MJA)  
**WORK**

## Streetwork 25 Jahre in OÖ. / 10 Jahre im ländlichen Raum

Im Jahr 1981 entstand im „Verein Jugendzentren“ (heute Verein I.S.I. - Initiativen für soziale Integration) in Linz die erste Einrichtung aufsuchender Jugendarbeit in Oberösterreich: „Mobile Jugendarbeit mit Jackengruppen“. Gemeint waren Gruppen von „Motorradrockern“, die damals für besondere Dynamik im öffentlichen Raum sorgten.

Von 1996 an erfolgte auf Initiative von Landesrat Ackerl der Ausbau von Streetwork, vor allem im ländlichen Raum in Oberösterreich. Mittlerweile gibt es im Verein I.S.I. elf Streetwerkeinrichtungen.

Das doppelte Jubiläum ist Anlass für eine Tagung, die sich mit aktuellen Fragestellungen auseinandersetzt, und ein Fest als Gelegenheit zum Wiedersehen, Plaudern, Tanzen ...



## Symposiumsprogramm / Mi 25 10 2006

**09:30** Begrüßung durch Sozial-Landesrat Josef Ackerl  
Marianne Gumpinger, FH Linz, Obfrau Verein I.S.I.  
David Hinderling, Lothar Jochade, Geschäftsführung Verein I.S.I.

**10:00** 25 Jahre Streetwork in Oberösterreich  
Blitzlichter aus der Geschichte von vier (ehemaligen) Mitarbeiterinnen  
Heinz Maierhofer, Alois Margreiter - Arbeit mit Rockern in den 80er-Jahren  
Monika Stiftinger - Arbeit mit Hooligans Ende der 80er-Jahre  
Christoph Hinterplattner - Ausbau von Streetwork im ländlichen Raum Mitte der 90er  
Marlene Nutz - Streetwork im ländlichen Raum heute

**11:15** Standortbestimmung Streetwork heute  
Franz Josef Krafeld, Hochschule Bremen  
Die gesellschaftliche Krise hat die Jugend erreicht: Wenn immer weniger klar ist, wo's langgehen soll und kann, brauchen Jugendliche Unterstützung in ihrer Lebensbewältigung, in Phasen des Suchens und Ausprobierens. Aufsuchende, lebensweltorientierte Jugendarbeit hat darin eine zentrale Funktion.

Bernard Wandeler, Hochschule für Soziale Arbeit Luzern  
In der Schweiz setzt man in der aufsuchenden Jugendarbeit auf Stadtteilarbeit und soziokulturelle Animation. Bernard Wandeler beschreibt, welche Perspektiven sich daraus für Streetwork ergeben.

**13:00** Mittagspause

**14:00** Arbeitsgruppe 1  
Streetwork als „Sozialer Dienst“ der Jugendwohlfahrt soll die „persönliche und soziale Entfaltung“ benachteiligter Jugendlicher fördern - in Kooperation

(und Konkurrenz) mit anderen Einrichtungen sozialer Arbeit. Wie kann diese Kooperation unter den sich rasch verändernden gesellschaftlichen Bedingungen gelingen? Welche besonderen Anforderungen stellen sich heute?

Andreas Kafka, Verein Jugend und Freizeit in Linz - Streetwork und offene Jugendarbeit  
Franz Josef Krafeld, Hochschule Bremen - Streetwork als Ressource bei der Suche nach Lebensbewältigung  
Alexandra Lang-Urban, Streetwork Wien / Bundesarbeitsgemeinschaft Streetwork - Bedürfnisse der Zielgruppen vs Bedarf der Öffentlichkeit?  
Peter Pantucek, FH St Pölten - Streetwork und Einrichtungen der öffentlichen und privaten Jugendwohlfahrt

### Arbeitsgruppe 2

Im Schreiben eines Bürgermeisters heißt es: „In letzter Zeit häufen sich Beschwerden über Jugendliche, die durch auffallend schlechtes Benehmen für Unmut in der Bevölkerung sorgen. (...) Überlegungen zur Abhilfe dieser nicht mehr tragbaren Zustände sind dringend notwendig“.

Anfragen wie diese sind typisch für Problemlagen mit Jugendlichen, auch im ländlichen Raum. Was kann Streetwork hier leisten? Unter welchen Rahmenbedingungen? Welche (zusätzlichen) Kompetenzen und Ansätze braucht es dazu?

Franz Allerstorfer, Bürgermeister der Marktgemeinde Feldkirchen / stv. Abteilungsleiter Jugendwohlfahrt des Landes OÖ. - Implementierung von Streetwork im ländlichen Raum  
Marianne Gumpinger, Direktorin FH Linz / Obfrau Verein I.S.I. - Qualifizierung und notwendige Kompetenzen  
Kerstin Hofstätter, Streetwork Ried - Streetwork im ländlichen Raum  
Andrea Sutter-Holzer, Beratergruppe change2 - Qualitätsentwicklung bei Streetwork  
Bernard Wandeler, Hochschule für Soziale Arbeit Luzern - Streetwork und soziokulturelle Animation

**17:30** Plenum und Abschluss der Tagung

**19:00** Buffet und Fest mit Urfahrner Aufgeiger - Volksmusik und -tanz